



## Störfallinformation

gem. § 2 Zi. 6 lit B der Störfallinformationsverordnung  
BGBl 391/1994

### 1. Betreiber der Verbandskläranlage mit einer bewilligten Rohzulaufkraft von 62.500 Einwohnerwerten(EW):

Abwasserverband Montafon  
Böschisstraße 1, 6773 Vandans

**Notfallnummer Bereitschaft: 0664/6218777**

### 2.1. Innerbetriebliche Auskunftspersonen:

Bereitschaftsdienst ARA-Montafon: 0664/8314879; 05556/74240

Obmann: BG Thomas Zudrell, Dorfstraße 8, 6782 Silbertal  
Tel.: 05556/74104; 0664/9921963  
E-Mail: thomas.zudrell@silbertal.at

Betriebsleiter: Alexander Nöckl, Bergknappenweg 12, 6780 Schruns  
Tel.: 05556/74240-12; 0664/8314879  
E-Mail: alexander.noeckl@stand-montafon.at

### 2.2. Außerbetriebliche Auskunftspersonen:

Dr. Frank Wäger-Baumann; Abteilung: Wasserwirtschaft;  
Tel.: +43 5574 511-27450; Tel.: +43 664 2684156;  
E-Mail: frank.waeger-baumann@vorarlberg.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Josef-Hutter-Straße 35, A 6901 Bregenz

DI Wolfram Hanefeld; Abteilung: Siedlungswasserbau und Gewässeraufsicht  
Tel.: +43 5574 511-27405; Fax.: +43 511 927495 ; E-Mail: wolfram.hanefeld@vorarlberg.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Josef-Hutter-Straße 35, A 6901 Bregenz

Herbert Knünz; Abteilung: Landeswarnzentrale  
Tel.: +43 5574 511- 21125; Fax.: +43 5574 511 21195 ; E-Mail: herbert.knuenz@lwz-  
vorarlberg.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Römerstraße 15, A 6900 Bregenz

Werner Blum; Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Vorarlberg  
Tel.: +43 5522 201 Fax.: +43 5522 201- 3050 ; E-Mail: [werner.blum@rfl-vorarlberg.at](mailto:werner.blum@rfl-vorarlberg.at)

### 3. Beschreibung und Funktionsweise der Anlage:

Die Kläranlage des Abwasserverband Montafon dient der mechanischen und biologischen Reinigung der Abwässer aus dem Verbandsgebiet der Gemeinden Gaschurn, St. Gallenkirch, Schruns, Silbertal, Tschagguns, Bartholomäberg, St. Anton i. Montafon und Vandans zum Teil im Mischsystem entwässert werden.

Die Kläranlage ist in der derzeitigen Ausbaustufe für 62.500 EW-60, bezogen auf die Schmutzfracht (BSB5) ausgelegt.

Die Verbandskläranlage kann betrieblich in die Bereiche „Wasserlinie, Schlammlinie und Gaslinie“ eingeteilt werden.

In der Wasserlinie erfolgt die eigentliche Reinigung des Abwassers im Wesentlichen in 2 Stufen (mechanisch, biologisch). Je nach Parameter werden Reinigungsleistungen zwischen >70 % (Stickstoff-Verbindungen) und > 95 % (BSB5) erreicht.

In der Schlammlinie wird der als Restprodukt der Wasserlinie anfallende Klärschlamm behandelt. Aus diesem Klärschlamm wird im Faulturm Faulgas gewonnen, der Klärschlamm wird danach entwässert und in einer überdachten Halle in Container gefüllt danach wird Kompost erzeugt und landwirtschaftlich verwertet.

In der Gaslinie wird das im Faulturm produzierte Gas gereinigt und verwertet. Die Zwischenspeicherung erfolgt in einem 400 m<sup>3</sup> fassenden Trockengasbehälter. Mit dem produzierten Gas wird ein Blockheizkraftwerk betrieben, so dass auch eine Mindeststromversorgung bei Netzausfall gegeben ist. Die Abwärme dient zur Beheizung des Faulturms und der Gebäude bzw. zur Trocknung von Hackschnitzel. Zusätzlich kann auch der Heizkessel mit Klär- u. Erdgas betrieben werden.

### 4. Angaben über die Gefahrenquellen der Anlage

Die Abwasserreinigungsanlage reinigt das aus dem Verbandsgebiet abgeleitete Abwasser. Dieses Abwasser stellt bei gänzlichem Ausfall der Kläranlage für die III als Vorfluter eine erhebliche Belastung dar, da stark sauerstoffzehrende Substanzen in den Vorfluter gelangen, was zu einer erheblichen Verschlechterung der Wasserqualität führen kann. Diese Überlastung könnte zu einem Aussterben eines Großteils der in der III beheimateten Tierwelt führen.

Selbiges gilt für störfallbedingtes Austreten von Klärschlamm in den Vorfluter.

Störfälle in der Gaslinie können ebenso wie Brand oder Explosion indirekt zu einem gänzlichen oder teilweisen Ausfall der Abwasserreinigung mit Ihren oben beschriebenen Folgen führen, aber auch direkte Beeinträchtigungen verursachen.

### 5. Information über mögliche Gefahrenquellen und Störfallvoraussetzungen

Bei einer Beschädigung der mechanischen Teile der Wasserlinie ist eine Gefährdung des Vorfluters nicht zwangsweise gegeben.

Eine teilweise oder vollständige Schädigung der biologischen Reinigungsstufe kann jedoch zu einer massiven, länger anhaltenden Belastung der III und damit zu einem Störfall führen. Diese Schädigung der biologischen Stufe kann hervorgerufen werden durch:

- Einleitung wassergefährdender, feuergefährlicher oder explosiver Stoffe bzw. Gifte in die Kanalisation und damit Schädigung der Biologie.
- Ausfall der Sauerstoffversorgung der Biologie durch Brand oder Explosion und ihre Folgewirkung.

Es muss hier jedoch unbedingt angeführt werden, dass nicht jede Beeinträchtigung der Wasserlinie zwanghaft zu einer Belastung der III führt. Geringfügige Auswirkungen, Arbeitsunfälle und interne Störungen stellen für den Betrieb der Kläranlage und für die Umgebung keine Gefährdung dar. Nur massive Beeinträchtigungen der Wasserlinie der Kläranlage können zu einer Belastung der III und somit zu einem Störfall führen.

Um mögliche Störfälle zu vermeiden, wurden verschiedene innerbetriebliche Maßnahmen gesetzt bzw. schon bei der Errichtung der Kläranlage berücksichtigt.

### 5.1. Örtliche Lage der ARA

Die Verbandskläranlage des Abwasserverband Montafon liegt am linken Illufer in der Gemeinde Vandans auf den Parzellen 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557 und 1558. Die Größe des gesamten Kläranlagengeländes beträgt ca. 3 ha..

### 5.2. Wettersituation

Die Wetterlage hat auf den störungsfreien Betrieb der Kläranlage nur bedingten Einfluss. Wesentliche Bereiche (Regenbecken, Rechenanlage, Presse, Gebläse Station, Pumpenräume) sind ein gehaust. Die Abluft aus diesen Gebäudeteilen wird über Biofilter gereinigt. Tiefe Abwassertemperaturen können die biologische Aktivität der abbauenden Bakterien beeinträchtigen.

### 5.3. Grundwasserverhältnisse

Sämtliche Gebäude und Becken sind so konzipiert, dass sie einem HW 100 standhalten.

### 5.4. Energieversorgung

#### a) Fremdenergie

Die Kläranlage wird mit elektrischer Energie aus dem öffentlichen Netz der VKW AG versorgt.

#### b) Eigenenergie:

Mit dem produzierten Faulgas werden 2stk. BHKW betriebe, ca. **60 %** der Energie abgedeckt..

### 5.5. Wasserversorgung

#### a) Fremdversorgung

Die Kläranlage ist an die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Vandans angeschlossen.

#### b) Eigenversorgung

Für die Nutzwasser-versorgung wird ein eigener Nutzwasserbrunnen betrieben. Hydranten zur Entnahme befinden sich auf dem gesamten Betriebsgelände.

### 5.6. Gaswarnanlage

In sämtlichen gasgefährdeten Räumen befinden sich Gasspürköpfe einer zentralen Überwachungseinheit. Bei Auftreten von Gas erfolgt eine Alarmierung.

### 5.7. Sicherheitseinrichtungen

#### a) pH-Kontrolle

Im Zulauf der Kläranlage ist eine kontinuierlich messende pH - Messung installiert. Die Messwerte werden rund um die Uhr aufgezeichnet. .

#### b) Sauerstoffmessung:

In jeder Linie der Belebungsbecken sind zu Regelzwecken Sauerstoffsonden installiert. Die Luftmenge für die Sauerstoffversorgung wird durch eine Mengenmessung überwacht, welche beim Auftreten von Luftmangel eine Alarmierung (Tag und Nacht) auslöst.

#### c) Gaswarngeräte:

Neben der unter 5.6 angeführten, stationären Gaswarnanlage ist ein tragbares Gaswarngerät für Mehrfach-Gase (Explosive Gase, Schwefelwasserstoff, Kohlendioxyd, Sauerstoffmangel) verfügbar. Die Geräte befinden sich im Labor der Kläranlage.

#### d) Handscheinwerfer in Ex-Ausführung:

Handscheinwerfer befinden sich in den Fahrzeugen, im Maschinengebäude, Kollektorgang, Gebläseraum und im Keller des Betriebsgebäudes.

#### e) Persönlicher Arbeitsschutz

Für alle Mitarbeiter stehen persönliche Schutzausrüstungen wie Allwetter — Arbeitskleidung, Absturzsicherungen, Gehörschutz, Gesichtsschutz, Sicherheitsschuhe und Stiefel, Helme und Handschuhe, Gaswarngerät usw. im ausreichenden Ausmaß zur Verfügung.

#### f) Feuerlöscheinrichtungen:

Zur ersten Brandbekämpfung sind an mehreren Stellen der Anlage Feuerlöscher in verschiedenen Größen installiert und im Brandschutzplan eingezeichnet. Der Brandschutzplan liegt in der Warte der Kläranlage auf.

#### g) Erste - Hilfe Einrichtungen:

In der Warte des Maschinengebäudes sowie im Eingangsbereich — Kellergeschoß. sind Erste-Hilfe Kästen angebracht.

### 5.8 Zu- und Ablaufüberwachung

#### a) Eigenüberwachung

Die Qualität und Quantität des Kläranlagen Zu- und Ablaufes wird im eigenen Labor täglich überprüft und protokolliert. Die Betriebswerte werden monatlich dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, Josef-Hutter-Straße 35, A- 6901 Bregenz übermittelt.

#### b) Fremdüberwachung

Mindestens 1 x jährlich wird der Betriebszustand und Reinigungsleistung der ARA und alle 5 Jahre die Auswirkung auf das Gewässer ( III ) von einer dafür befugten Stelle überprüft. Dieser Befund ist der zuständigen Behörde vorzulegen.

### 6. Auswirkungen von Störfällen auf Leben, Gesundheit und Umwelt:

Ein Störfall in der Kläranlage des Abwasserverband Montafon hat nach menschlichem Ermessen externe Auswirkungen nur auf die Wasserqualität der III. Flusslebewesen, welche Sauerstoff für Ihr Überleben benötigen, werden von der Einleitung der Kläranlage in die III flussabwärts beeinträchtigt.

Die Gefährdung von Leben und Gesundheit der Bevölkerung ist bei einem Störfall in der Verbandskläranlage auszuschließen.

### 7. Verhaltensmaßnahmen der Bevölkerung im Störfall

Die Bevölkerung ist beim Eintreten des Störfalles angehalten, kein Wasser aus der III zu entnehmen, nicht in der III zu baden und keine Fische aus diesem Gewässer zu verzehren.

Bei Bränden, Gasaustritten und gleichzeitig bestehender Explosionsgefahr wird die allenfalls betroffene Bevölkerung durch die Freiwillige Feuerwehr und die Exekutive entsprechend (z.B.. Lautsprecherdurchsagen) verständigt.

Wichtige Verhaltensregeln sind:

Im Brandfall: Fenster und Türen verschlossen halten.

Bei Explosionsgefahr: Fenster und Türen öffnen und Bereiche in den Häusern aufsuchen, die einen Schutz vor Splitterwirkung bieten.

### 8. Maßnahmen des Abwasserverbandes im Störfall

Die Verbandskläranlage ist gemäß dem Bescheid gerechten Vorschriften und Auflagen, den einschlägigen Normen und Regelblättern entsprechend geplant und errichtet und wird durch das geschulte Betriebspersonal laufend gewartet und instandgehalten. Durch die umfangreiche

Eigenüberwachung werden Abweichungen von Normalwerten, insbesondere in der biologischen Stufe sowie Überschreitungen von Grenzwerten sowie sonstige Alarme (Gasalarm) kurzfristig erkannt und angezeigt. In Zeiten, wo die Anlage nicht besetzt ist, ist ein Bereitschaftsdienst mit Telealarmierung eingerichtet.

Bei Erkennen eines Störfalles mit Folgewirkung für Umwelt und Bevölkerung wird die Bezirkshauptmannschaft Bludenz (unmittelbare Wasserrechtsbehörde) und die Polizeiinspektion Schruns sowie notfalls auch die FF Vandans verständigt. Gleichzeitig wird auf der Kläranlage eine Schadensbehebung bzw. Störfallminimierung in Angriff genommen. Im Störfall wird eine Beweissicherung veranlasst und Wasserproben im Unterlauf der Kläranlage entnommen.

Diese Störfallinformation soll die Bevölkerung über mögliche Störungen und deren Folgen beim Betrieb der Abwasserreinigungsanlage in Kenntnis setzen. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, nach telefonischer Vereinbarung detaillierte Auskünfte zu erhalten.

## Vandans, Jänner 2021

BL Alexander Nöckl